

### Mehr Unterstützung für die Ukraine!

Von JOHANNES BOIE



In wenigen Tagen hat die Ukraine die russische Armee mehrfach geschlagen. Videoaufnahmen zeigen, wie Russen mit Höchstgeschwindigkeit fliehen. Nichts mit Eroberung! Die Situation dreht sich fürs Erste. Gleichzeitig gibt es in Russland ernsthaften Protest gegen den Kriegstreiber, Diktator und Hetzer Putin.

Die Ukraine zu unterstützen – das bringt etwas! Die Waffen, die aus den USA, Großbritannien, Polen und anderen Ländern in die Ukraine geliefert wurden, helfen!

Deshalb muss die Bundesregierung Deutschlands Hilfe für die Ukraine deutlich ausweiten, und zum Beispiel Leopard-Panzer an die Ukraine liefern. Das ist in unserem Interesse. Die Ukrainer verteidigen auch uns! Putin hat klar gesagt: Nach der Ukraine greift er andere Länder an.

Wenn wir zurückwollen in eine friedlichere Zeit mit niedrigeren Preisen und weniger Sorgen, müssen wir mit dafür sorgen, dass Putin dauerhaft besiegt wird. Für Frieden und Freiheit!

### POST VON WAGNER

#### Lieber Charles

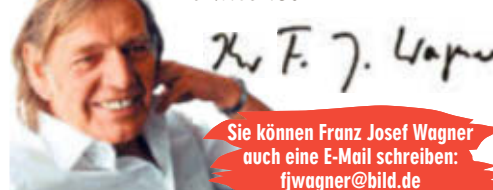
Wenn das Wort Queen stirbt – auf Briefmarken, auf Geldscheinen, auf Briefkästen – dann hört eine Welt auf.

Manche Briten sagen, man sollte den Begriff Queen erhalten. Mir geht es genauso. King Charles klingt irgendwie falsch. Zum ersten Mal wäre ich fürs Gendern. Queen Charles! Was wäre so falsch? Die Queen bliebe unvergesslich. Die Queen wäre der neue Maßstab für Größe.

Queen wäre ein Goldwort. Alle Menschen müssten sich an ihr messen, an ihrer Coolness, ihrer Freude, ihrer Zartheit, ihrer Gefasstheit. In allen Gefahren war sie nie klein. Sie war kein Snob, sie erfüllte ihre Aufgabe als letztes Märchen.

Queen Charles wäre ein wunderbarer Titel für ihren Sohn Charles.

Herzlichst



Sie können Franz Josef Wagner auch eine E-Mail schreiben: [fjwagner@bild.de](mailto:fjwagner@bild.de)

### 11. September – USA gedenken Terror-Opfern

Am Ground Zero in New York wurden gestern die Namen der Opfer verlesen. Präsident Biden legte einen Kranz am Pentagon in Washington nieder, einem weiteren Anschlagsort.

**Wasserstoff – Bahn legt Konzept vor**  
Die Deutsche Bahn hat mit Energieversorgern ein Konzept erarbeitet, wie Wasserstoff in den bestehenden Kesselwagen der Güterbahn transportiert werden könne.

**IG Metall – Start der Tarifgespräche**  
Unter dem Eindruck der rasanten Teuerung beginnen am Nachmittag in Hannover die Tarifgespräche für die Metall- und Elektrobranche. Die IG Metall fordert 8 Prozent.



Berlin – **Einkaufen wird langsam zum Luxus.** Preise rauf oder Packungsinhalt reduziert. Aber BILD findet für Sie, liebe Leser, zwischendurch immer wieder die Mega-Schnäppchen. Sparfuchs Frank Ochse lässt alle Sonderangebote durchleuchten. Diese Super-Rabatte (bis 57 %) gibt's heute:

## Echt fette Rabatte Sparen Sie heute bis 57 Prozent beim Einkauf

**ALDI NORD**  
Bresso Frischkäse  
120-150 g,  
1,11 statt  
2,19 Euro  
(- 49 %)  
**ALDI SÜD**  
Milka Schokolade  
87-100 g, 0,69  
statt 1,29 Euro  
(- 46 %)

**EDEKA**  
Barilla Pasta  
500 g, 0,99 statt  
1,99 Euro  
(- 50 %)  
**KAUFLAND**  
Meggie Laugenbaguette  
160 g,  
0,88 statt  
1,89 Euro  
(- 53 %)

**LIDL**  
Chio Chips  
175 g, 1,11 statt  
1,99 Euro  
(- 44 %)  
**NETTO Marken-Discount**  
Müller Froop  
150 g, 0,29 statt  
0,69 Euro  
(- 57 %)

**PENNY**  
Lorenz Erdnuss Locken  
200 g,  
0,99 statt  
2,19 Euro  
(- 54 %)  
**REWE**  
Maggi Fix Kartoffel Gratin  
43 g, 0,49 statt  
0,99 Euro  
(- 50 %)

Quellen: PROSPEKT-APP KAUFDA (GEHÖRT WIE BILD ZU AXEL SPRINGER) UND SUPERMARKT-APP SMHAGGLE

## Neue Verwirrung um Corona-Regeln

# RKI WARNT VOR FFP2-MASKEN

Berlin – **Hört die Regierung eigentlich auf ihre eigenen Warnungen?**

Ab dem 1. Oktober soll in Deutschland die FFP2-Maskenpflicht im Fernverkehr in Kraft treten. Heißt: Wer z. B. mit dem ICE von Stuttgart nach Hamburg fährt, muss rund sechs Stunden lang eine FFP2-Maske tragen – so

will es Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (59, SPD).

PROBLEM: Ausgerechnet das Robert-Koch-Institut (RKI), das Karl Lauterbach untergeordnet ist, warnt vor übermäßigem Tragen von FFP2-Masken!

So heißt es auf der Internetseite des RKI, dass bei

FFP2-Masken eine „vertretbare Tragedauer“ berücksichtigt werden sollte. So gilt z. B. für Menschen, die „bei mittlerer Schwere“ arbeiten, dass sie die Maske nur 75 Minuten tragen und dann für 30 Minuten absetzen sollten. Im Zug unmöglich!

Mehr noch: Es gebe „zu den gesundheitlichen, ge-

gebenenfalls auch langfristigen Auswirkungen“ von FFP2-Masken noch „keine Untersuchungen“!

**Kassenärzte-Chef Andreas Gassen (60) warnt in BILD: „Das verpflichtende Tragen von FFP2-Masken anstelle medizinischer Masken ist definitiv übertrieben und eher kontraproduktiv.“ (fpi)**



Gab Entwarnung: Gesundheitsminister Karl Lauterbach (59, SPD)

## Neue Omikron-Varianten auf dem Vormarsch?

Berlin – **Gibt es eine neue, gefährliche Omikron-Variante?** Aktuell macht die Warnung des Wiener Molekularbiologen Ulrich Elling vor der Variante BJ.1 die Runde. Das ist eine Untervariante von BA.2. BJ.1 weist Mutationen auf, die auf eine höhere Anste-

ckungsgefahr hindeuten. Im globalen Pandemiegeschehen spielt die allerdings noch keine Rolle! Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) dominiert weltweit weiterhin BA.5, Tendenz: steigend.

**Unter Beobachtung ist eine BA.2-Subvariante: BA.2.75.** Die

wurde im Mai in Indien entdeckt. Dennoch hält sich die Sorge in Grenzen: Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (59, SPD) schrieb auf Twitter: „Es sieht in den Daten bisher nicht danach aus, als ob die Variante BA.2.75 sich durchsetzen könnte.“

## Grummeln nach CDU-Parteitag: Anhänger vermissen Neuanfang und klare Kante

— BILD-ANALYSE

# Wie viel Merkel steckt in Merz?



Spitzname Angela Merz (BILD-Fotomontage): CDU-Chef Friedrich Merz hat nach Meinung seiner Kritiker noch nicht genug eigenes Profil entwickelt

Von K. MOESSBAUER und R. SCHULER

Berlin – **Er warb mit „klarer Kante“.** „Union pur“ und Neustart nach der Ära Merkel. Doch jetzt nennen manche in der Union CDU-Chef Friedrich Merz (66) schon spöttisch Angela Merz.

Eine wertkonservative und wirtschaftsliberale Neuausrichtung der CDU hatten sich die Merz-Unterstützer erhofft. Nach dem Bundesparteitag in Hannover schieben sie Frust. Gründe:

► Die Frauenquote aus der Merkel-Zeit 2019 wird unter Merz jetzt beschlossen. Klassische Merkel-Pille für die Gegner: angeblich befristet – obwohl jeder weiß, dass man die Quote nie wieder zurücknehmen kann.

► **Auf die Frage, wie viele Geschlechter es gibt, sagt er im ARD-Interview: „mindestens zwei“.** Klare Ausweichen statt klarer Kante. Außerdem betonte er, die CDU sei keine konservative Partei.

► Ein Treffen mit dem konservativen US-Senator Lindsey Graham (67) sagt Merz nach Kritik von Grünen unter fadenscheiniger

Begründung ab. Merkelsche Stromlinie statt Standfestigkeit.

**VERPRELLT MERZ DAMIT DIE MITGLIEDER-BASIS?**

Fakt ist, dass Merz viele führende Köpfe „eingebunden“ hat. „Im CDU-Bundesvorstand sitzt noch Axel Fischer (56) zu BILD.

**Auch die Antragskommission, die Annahme oder Ablehnung von Anträgen empfiehlt, sei stark merkel-lastig besetzt gewesen, klagt man im Wirtschaftsflügel.** Beispiel: Den Satz „Die CDU hält es für erforderlich, die Sichtbarkeit von Frauen in der männlich geprägten deutschen Sprache zu erhöhen“ winkte die Kommission durch. Merz wolle sein

Image als konservativer Hardliner verstecken, vermuten Kritiker. „Die Lebenswirklichkeit wird dazu beitragen, wieder mitgliedernahe Beschlüsse zu fassen, um Volkspartei bleiben zu können“, sagt Sylvia Pantel (61), Parteitagdelegierte und Mitglied im konservativen Berliner Kreis. Noch erkennt sie KEINE Kurskorrektur. Immerhin diskutiere die Partei jetzt wieder.

**Schwieriges Verhältnis: Beim Bundesparteitag in Hamburg (2018) zeigt Merz der Kanzlerin die kalte Schulter**



Merz und Merkel beim Frankfurter Parteitag 2002

## Videobeweis aufgetaucht Hier zeigt Udo Lindenberg der AfD den Stinkefinger

Hamburg – Rockmusiker Udo Lindenberg (76, Foto) legt sich mit den Rechtspopulisten der AfD an! Als der Musiker am Mittwoch zum Hamburger Ehrenbü-

ger ernannt wurde, stänkeren AfD-Vertreter, weil der „Panik-Rocker“ sich vor einiger Zeit negativ über sie geäußert hatte. Im Rathaus wurde tagelang getuschelt: Hat er als Reaktion wirklich den Mittelfinger gezeigt? **Jetzt tauchte in einer Aufzeichnung der Video-Beweis auf.** (dap)

## 58 Redakteure ARD rechtfertigt Aufwand für Parteitag

Hannover – Zum Auftakt des CDU-Parteitags sorgte Merz für Schmunzeln, als er 58 Redakteure des öffentlich-rechtlichen Rund-

funks begrüßte und ankündigte: Man wolle sich mit ihnen noch „liebevoll“ beschäftigen – eine Anspielung auf Reform-Pläne der CDU. Die ARD übe keine Selbstkritik am Perso-

nal-Aufwand. Der Parteitag sei „für die bundesweite und regionale politische Berichterstattung“ ein äußerst wichtiges Ereignis. Allein Phoenix, der Ereignis- und Dokumentationskanal von ARD und ZDF, würde an beiden Tagen rund 13 Stunden live berichten. (km)

## Klingbeil für Schröder-Verbleib in der SPD

Berlin – **SPD-Chef Lars Klingbeil (44) ist für den Verbleib von Russengas-Lobbyist und Altkanzler Gerhard Schröder in der Partei.** „Das ist ja sogar geprüft worden von einer Schiedskommission“, sagte Klingbeil im ARD-Sommerinterview. „Das Ergebnis ist eindeutig. Mit diesem Ergebnis kann ich gut leben.“ Schröder liege beim Thema Russland „eindeutig falsch“, habe aber auch das Land geprägt.

## Stichwahl um OB zwischen SPD und AfD

Cottbus – Bei der Oberbürgermeisterwahl in Cottbus kommt es zur Stichwahl zwischen SPD-Bewerber Tobias Schick und AfD-Mann Lars Schieske. Bei der gestrigen Abstimmung konnte keiner der sieben Kandidaten die absolute Mehrheit erringen. Nun kommt es am 9. Oktober zur Stichwahl zwischen Schick (31,8%) und Schieske (26,4%) um den Posten des Oberbürgermeisters (OB).

## UMFRAGE-ABSTURZ

# Bekommen die Grünen ein HABECK-PROBLEM?



Wirtschaftsminister Robert Habeck (53, Grüne)

Berlin – **Lange Zeit war Wirtschaftsminister Robert Habeck (53, Grüne) das Aushängeschild seiner Partei.** Jetzt wen-

det sich laut INSA-Umfrage für BILD am SONNTAG das Blatt: Fast die Hälfte der Befragten (49%) ist der Meinung, dass Habeck aktuell einen schlechten Job macht – 23

Prozentpunkte mehr als Anfang Juni. Einen guten Job beschneigen ihm 34% (Juni: 51%). Bei einer Direktwahl zum Kanzler würden sich mehr Deutsche für Scholz und Merz als

für Habeck entscheiden. Laut ZDF-Politikbarometer stürzen die Grünen (minus 3 Prozentpunkte) seit August auch bei der Sonntagsfrage in der Wählergunst ab.